134

1676 März 4. A

ORTSSTIMME VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ FÜR [DEN] STATTHALTER [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

---

*"Wir [Johann] Caspar **Abyberg** Landtamman und Rath zuo Schweytz Urkhunden Hiermit offentlichen dass nach deme Wir by heütiger Unnser Rahts Session aus dem Von U.G.L.A.E. [Ammann und Rat] der Stadt und Ambt Zug Under Dato 17. Februarii übermachten Schriben Verständiget und umbständtlichen berichtet worden. Dass angeregte U.G.L.A.E. so dan auch der Statthalter Ritter und Landtshaubtm. [der Freien Aemter, Beat Jakob I.] Zurlauben dessen was by nechst Verwichner [gemeineidg.] Badischer Vertagung [welche am 26. Januar 1676 begann]*[1] *vor gesambter Session zuo Schidnen mahlen der H. [Franz Ludwig] von **Roll** [Herr] zu Bernauw in Namen seiner Fr. Dochter Maria Regina von **Roll** [Gattin von Beat Jakobs I. Zurlauben Sohn, **Heinrich Ludwig** Zurlauben] Endtgegen wohl Ermeltem Herrn Zurlauben Vorgewendt und angebracht, sich beschwären und mithin dero gravamina bygeruckt Vernommen. Als habend Wir (nach demme Von Unnserem Jüngst zuo Baden gewestem Ehren Deputat [Johann Kaspar Abyberg und Johann Franz **Betschart**] deswegen die Erforderliche Relation abgelegt worden, dass Sye da selbsten Vor der Session Sich Erkhlärt Hochermelten U.G.L.A.E. an Jhrer Judicatur im geringsten hierin fahls nichts zuo Derogieren noch bedeütem Herrn Statthaltern was zuo praeiudicieren) Einmüehtig und der Billikheydt gemäss abgefasget und derentwillen Erkhendt, by deme was angeregte Unnsere Nacher Baden Abgeornete herob Jhrerseyts Verabscheydet zuo Verbliben. Gestalten und in massen, dass Fahls H. von Roll zuo Bernauw, in Namen benambter seiner Fr. Dochter umb darreichung Haushäblicher Requisiten old Nohtwendikheydten, anderer Ansprachen und Schuld Sachen, wider und gegen H. Zurlauben Einiges zuo praetendieren beginnen solte, Er Herr Roll so bedeüte praetensionen Keines anderen Ohrts als wo H. Statthalter Zurlauben gesessen, Benambtlichen by und Vor Unnserem wohl Ermelten U.G.L.A.E. der Statt und Ambt Zug Rechtfehrtigen solle, auff dass mithin die Eydtgnössische gewohnte Braüch und Formb observiert werden, in Urkhund dessen dan, Wir Unnser Gemein Landts Secret Jnsigill offentlich herfür auffsetzen lassen ...*

*[gez.] Landtschriber [Jost Rudolf] **Reding**"*

1) s. EA VI 1, 991 (Nr. 638). Das vorliegende Geschäft wird allerdings in den gedruckten EA nicht aufgeführt, s. hingegen auch AH 91/106. Stadt

und Amt Zug war an dieser Tagsatzung auch nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel - AH 95, 261-262 - Blatt 262^{r} leer

135

1604 [April 3./]März 24. A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

---

*"Unns kompt glaublich für, wie das Jr als auch etliche anndere [der VII mit Mailand/Spanien verbündeten kath. Orte - IX ausg. GL und SO] ort üwer unnd unnsere lieben Eidtgnossen nechst vergangner tagen, uff anhalten der Kü. Mt. zu Hispanien [**Philipp III.**] Ambassadors [von Mailand/Spanien bei den kath. Orten, Alfonso I **Casati**], den pass durch üwer Landt für acht oder Zechenthusent man Hispanischen Kriegs Volcks bewilliget habint. Wellich Volck nit Rottenwyss, wie die Jar her etwan beschechen, sonders Jnn zimlicher anzal von 2 bis Jnn 300 man zuomal synen durchzug nemmen sölle unnd werde. Wann dann derglychen durchzüg Jnn söllicher anzal unnd Vile, bishar Jnn einer Eidtgnoschafft unnserem geliebten Vatterlandt dergstalt nit brüchig gwessen. Und ein solliches nit wenig bedenckens uff Jm tragen wurde. Unns auch weder von üch noch annderen Orten. Zwahren mit unnserem verwunderen desshalber einicher bericht zuokhommen. Wir also nit gruntlich wüssen mögend, ob dem also, und wie es darmit gestaltet. Unnd ob ein söllicher durchzug unnseren boden auch berüren möchte. So habent wir us guotem Eidtgnössischen Verthruwen, nit unnderlassen khönnen, unns dessen so unns dis an üch begerten unnd bewilligten passes halber fürkhommen zuoverstendigen. Mit fründtlichem Eidtgnössischen bitten unnd begehren. Jr wöllind unns by Zeigern unnserem Loüffersbotten bericht zuokhommen lassen. Was an üch dis Volcks passes halber gelanget, ob, wie und Jnn was anzal unnd mit was ordnung Jr Jnen den pass bewilliget, wohin sy zezüchen gesinnet. Unnd wessen man sich Jrethalber zuversehen habe. Damit wir unns desto fürer auch darnach Jnn gebür zuverhalten wüssint. Als wir dann darfür haltend, weder Jr noch anndere unnsere lieben Eidtgnossen, werdind dergstalt nützit vergünstiget haben, oder zuobewilligen gesinnet syn. Dardurch einer Eidtgnoschafft sambt old sonnders gfahr oder unsicherheit ufwachsen möchte, sonders Jr Jnn söllichen fälen allwegen die nachvolg fürsichtigklich zuobedencken wol wüssen. Wie wir dann unnserstheils Jederzyt getrüwlich zethun bedacht sind. Unnd unns gmeiner Eidtgnoschafft Wolstandt unnd Versicherung ernstlich auch*